

Pipermint

das Leben, möglicherweise

Ein Film von Nicole-Nadine Deppé

Inhalt

„Pipermint“, ein modernes Roadmovie: Das Geschwisterpaar Zoé (16) und Theo (19) geht zusammen mit Artur (6), dem Kind, auf das Zoé aufpassen soll, auf die Reise. Sie wollen weg von der maroden Erwachsenenwelt. Es geht ihnen um Freiheit, Abenteuer und ein Leben ohne Grenzen. Je weiter sich die Drei von Zuhause entfernen, desto näher kommen sie sich und bauen sich ihre eigene, intensive, kleine Welt auf.

Zoé sagt: „WIR SIND JETZT EINE BANDE.“



Auf einer kleinen kroatischen Insel bleiben sie hängen und treffen auf Mendel. Mendel wird von den Inselbewohnern als Sonderling betrachtet und „Der Commissario“ genannt. Er will Romane schreiben und lebt zurückgezogen in einer alten, morbiden Villa. Zoé, Theo und Artur mieten sich dort ein Zimmer. Durch die Ankunft der drei Eindringlinge wird Mendel gezwungen, aus seinem abgeschottetem Alltag herauszutreten. Theo verliebt sich in die Kroatian Sanja, Artur freundet sich mit Mendel an, aber Zoé will mit aller Macht ihre Bande zusammenhalten. Mendel beobachtet das kleine Drama. Er vermischt das Geschehen mit seinen Gedanken ...

...

weitere
Informationen:
www.basisfilm.de



Pipermint

das Leben, möglicherweise

Ein Film von Nicole-Nadine Deppé



Besetzung

Zoé Mint Luisa-Soi Kaiser
Theo Mint Marek Harloff
Artur David Zohlen

... sind „die Bande“



Pipermint

das Leben, möglicherweise

Ein Film von Nicole-Nadine Deppé



Sami Frey, der französische Kinostar,
u.a. bekannt aus CESAR UND ROSALIE
an der Seite von Romy Schneider

Besetzung

Mendel Sami Frey
gesprochen von Otto Sander

Sanja Meret Becker
Luka Lenn Kudrjawizki

... sind die zauberhaften Inselbewohner

Mama Mint Myriam Müller
Artur`s Papa Sebastian Jacob

... sind die Rest-Familie



Meret Becker komponierte die Filmmusik
und spielt die Inselbewohnerin Sanja

Musik

„Meret Becker hat für den Film „Pipermint - das Leben, möglicherweise“ eine der sinnlich poetischen Grundstimmung des Films adäquate Musik geschaffen. Die Komposition besticht durch das einfache, der kindlichen Hauptfigur zugeordnete Thema und ist somit ein identifizierbarer, wiedererkennbarer Bestandteil des Films.“

*(Filmmusikpreis der
Saarland Medien GmbH 2004)*

Pipermint

das Leben, möglicherweise

Ein Film von Nicole-Nadine Deppé



Stab

Buch und Regie
Kamera/Schnitt
Szenenbild
Musik
Produktion
Prod.-Assistentin
Koproduktion

Nicole-Nadine Deppé
Carsten Thiele
Christian Eisele
Meret Becker
Saxonia Media Filmproduktion
Katharina Rietz
Tarantula Luxembourg
Donato Rotunno
Eddy Gérardon-Luyckx
und MDR

Verleih gefördert

vom Medienboard Berlin-Brandenburg,
der Mitteldeutschen Medienförderung und
dem Kuratorium junger deutscher Film

Pressebetreuung

karolinekraut@basisfilm.de

BRD 2003, 92 Min, Farbe, 35mm, Dolby SR



Pipermint

Ein Film von Nicole-Nadine Deppé

das Leben, möglicherweise

Meret Becker:

„Ein poetischer Film, der Sehnsucht vermittelt nach Etwas, das man nur erahnt ...
wunderschöne Bilder, die nichts verstecken, aber immer Raum für Geheimnisse lassen ...“



Marek Harloff:

„Das Drehbuch hat mich aufgewühlt, berührt und meine Sehnsucht nach Poesie und nach den märchenhaften Wundern im Alltag gestillt, oder vielmehr geschürt. Wir haben viel Schweiß gelassen, aber immer trieb die Sehnsucht, die das Buch gezündet hatte, die Merkwürdigkeit und die Kraft des Tages zu erspüren.“



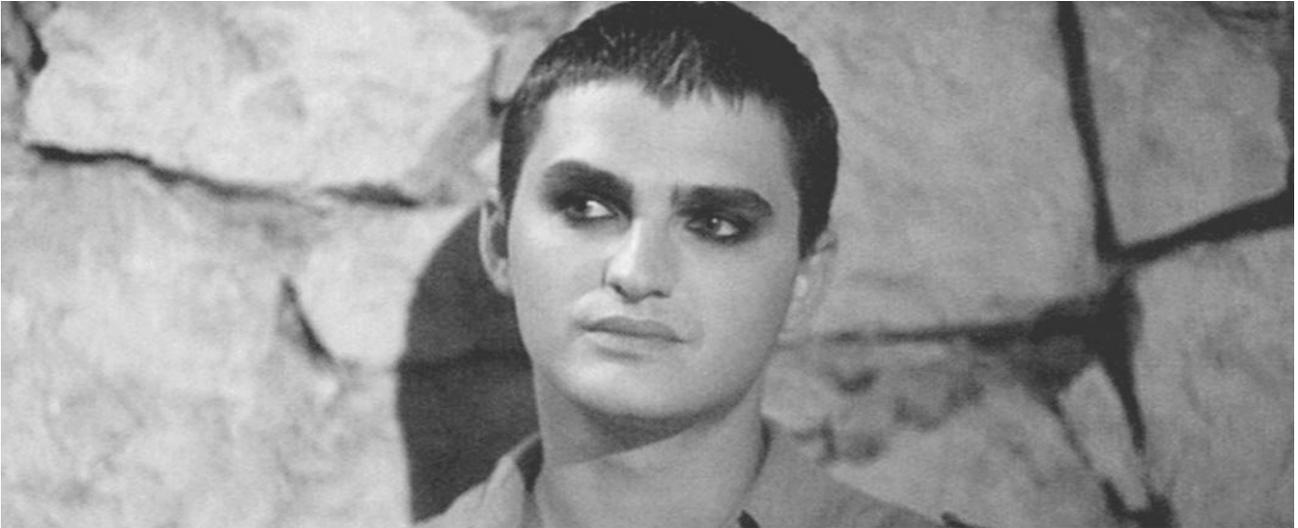
Luisa-Soi Kaiser:

„Pipermint - ein Leben, möglicherweise - oder auch eine Welt, möglicherweise, für Zoé, Theo und Artur, für die Bande. Eine Kuppel ist über ihrem Leben, sie leben nur für sich, schotten sich ab beschäftigen sich nicht mehr mit Äußerlichkeiten, unterscheiden nicht mehr zwischen Traum und Realität. Zoé fühlt sich einsam und will eine Familie - das ist bei ihr ein richtig zwanghafter Gedanke, der dann ihr ganzes Leben bestimmt ...“

Pipermint

das Leben, möglicherweise

Ein Film von Nicole-Nadine Deppé



Lenn Kudrjawizki:

„Es geht um Energien und Seelenverwandtschaft - jeder hat eigene Lösungen und seinen eigenen Platz.“

Hans-Werner Honert, Produzent:

„Es ist keine geradlinige Autobahn entstanden, sondern ein schöner, verschlungener Waldweg, der den, der ihn geht, auf sehr poetische Weise zu inspirieren vermag.“



Pipermint

das Leben, möglicherweise

Ein Film von Nicole-Nadine Deppé



Nicole-Nadine Deppé über Ihren Film: „Mich interessiert die Psychologie der einzelnen Protagonisten, deren Geheimnis und ihre uneingestandene und damit tragische Sehnsucht zueinander. Pipermint ist keine Geschichte über Inzest. Es ist die Geschichte über die Selbstverständlichkeit einer Geschwisterliebe. Die Geschichte mehrerer Menschen, die am Scheidepunkt ihres Lebens stehen, in sich zerrissen, verstrickt im Netz der Gefühle und der Frage, was ist Leben, was ist Tod. Sie artikulieren dies nicht, sind sie doch Menschen wie wir alle, die es nicht gelernt haben, sich entsprechend auszudrücken, ihren Bedürfnissen und Wünschen einen Namen zu geben. Alle leben sie in ihrer eigenen Realität und doch kann sich keiner ungeschoren auf Dauer in die eigene Welt verziehen. Die Wahrnehmungen verschieben sich, es kommt zu Missverständnissen, zu unausgesprochenen Ängsten und dann entsteht Tragik. Spätestens jetzt sind sie aufgefordert, die Realitäten der anderen wahrzunehmen.“



All das geschieht leise, fast beiläufig. Doch kleine Indizien kündigen das Drama an: Verzweifelte Blicke und unbeachtete Gesten, die im Raum stehen bleiben. Für mich ist die größte Tragik nichts ohne ein Quäntchen Komik, und auch Humor ist kein echter Humor, hat er keine tragischen Momente. Pipermint hat tragische und komische/leichtlebige Elemente und am Ende die Aussicht auf ein Leben, das weitergeht.“

Pipermint

das Leben, möglicherweise

Ein Film von Nicole-Nadine Deppé



BIOFILMOGRAPHIE - Nicole-Nadine Deppé

Aufgewachsen in Deutschland, Saudi-Arabien, Lybien, Sudan, Kenia. Seit 1992 in Berlin. Studium an der FU-Berlin: Geschichte, Politik, Theaterwissenschaft. Danach freiberufliche Tätigkeiten in den Bereichen Fotografie, Ausstattung, Hauskrankenpflege und hier insbesondere Sterbebegleitung.

- 1996 Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb)
- 2000 Diplomabschluss mit dem Kurzspielfilm „Loreley“
- 2003 Fertigstellung des ersten abendfüllenden Spielfilms:
„Pipermint - das Leben, möglicherweise“